



## Die Situation in der globalisierten Textilindustrie

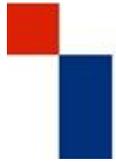
- Ca. 60 Mio Menschen weltweit sind in der Textil- und Bekleidungsbranche tätig
- Weltweit werden jährlich für 80 Mrd. neue Bekleidungsstücke gekauft – in Deutschland 60 pro Person
- „fast fashion“: bis zu 12 Kollektionen pro Jahr
- Tausende verschiedene Chemikalien und hunderte Farbstoffe werden eingesetzt, Gefahr für Mensch und Umwelt
- Systematische Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten (Löhne unter dem Existenzminimum, überlange Arbeitszeiten, Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit, Behinderung von Organisierung und Interessenvertretung)
- **Aktuell: Zwangsarbeit in der chinesischen Provinz Xinjiang (UigurInnen)**



## Die gesamte Wertschöpfungskette muss im Blick sein

### DIE TEXTILE KETTE





Ca. 200.000 unter 14-Jährige gehen als Wanderarbeiter auf indische Saatgutfarmen – fern von ihren Familien. Verletzung von indischem Recht.

Löhne auch für Erwachsene oft unter der gesetzlichen Mindestgrenze.

Intensiver Einsatz von Pestiziden, oft ohne ausreichender Schutz der Arbeiter\*innen.





Entkernung: Harte Arbeit für weiche Fasern:  
Verletzte Arbeiterin in einer indischen Entkernungsfabrik

Entkernung ist Saisonarbeit, nach der Ernte  
Wanderarbeiter\*innen ohne Arbeitsverträge

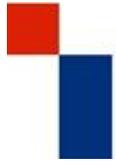
12-Stunden-Schichten, oft ohne Ruhetag  
2 Euro bis 2,50 Euro für eine 12-Stunden-Schicht. Dies liegt unter dem gesetzlichen Mindestlohn.





**Handspinnerei:** Informelle Arbeit ohne Vertrag und soziale Absicherung

**Moderne Spinnereien:** Atemwegserkrankungen, Unfälle durch Übermüdung, fehlende Schutzkleidung



## Weben

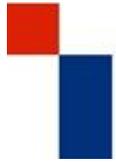
Heimarbeit im indischen Bundesstaat  
Gujarat

Ohne Arbeitsvertrag und soziale  
Sicherung

„Die größte Belastung unseres Lebens  
ist die Verschuldung“

Bei hohem Arbeitsdruck 24-Stunden-  
Schichten mit der ganzen Familie  
Zur medizinischen Behandlung des  
Ehemanns musste die Frau ihren  
Hochzeitsschmuck verkaufen





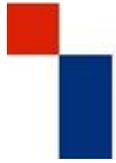
Beim Färben kommen die ArbeiterInnen (hier in Indien) oft ungeschützt mit giftigen Substanzen in Berührung. Oft werden die Abwässer nicht sachgemäß entsorgt.



Konfektionierung: Mangelnde Arbeitssicherheit in den Nähfabriken kostet Menschenleben

24. November 2012 Brand bei Tazreen / Bangladesh: 112 Tote.

Produktion für C & A und KiK



Einsturz der Fabrik Rana Plaza am 24. April 2013 in Dakha / Bangladesh.  
1127 Menschen wurden getötet und 2438 verletzt.

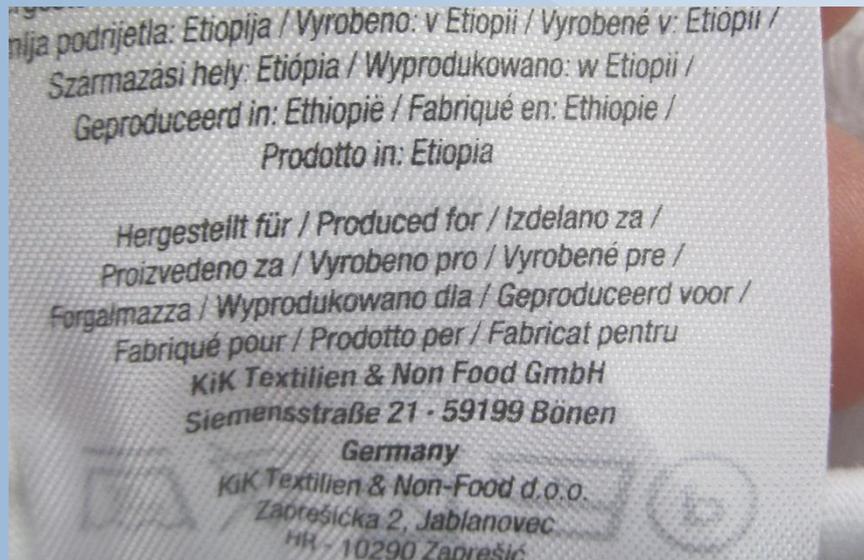


# Die „Unsichtbaren“: HeimarbeiterInnen

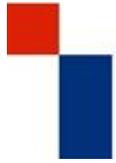
Das deutsche Schuh-Unternehmen ARA betreibt eine eigene Fabrik in Indonesien. Der Lohn in der Fabrik reicht nicht zum Leben (112 Euro / Monat)

Hunderte Heimarbeiterinnen nähen mit der Hand das Oberleder auf die Sohle. Monatslohn: ca. 28 Euro (1/4 des gesetzlichen Mindestlohns)





## Oktober 2018: Pfarrer Weinbrenner beobachtet in einer äthiopischen Nähfabrik die Produktion von T-Shirts für KiK



# Problem Löhne

Basic - T - Shirt von KiK (Äthiopien 10/2018)

Doppelpack **Verkaufspreis**: 5,99 Euro

**1 T - Shirt für 3 Euro**

Monatslohn Näherin: 55 Euro = 5.500 Cent

Nähzeit für zwei Ärmelsäume: 50 Sek.

Genähte T - Shirts pro Stunde 72

Genähte T - Shirts pro Schicht 576

Genähte T - Shirts pro Monat (25 Tage): 14.400

**Lohn pro T - Shirt: 0,38 Cent**





## Problem: Überstunden

**Sri Lanka Februar 2018 (Arbeiterin in einer Nähfabrik  
für ein deutsches Unternehmen)**

In vier Abteilungen gibt es regelmäßig 16-Stunden-  
Schichten, z.T. im Stehen

- Wenn eine Schiffsladung ansteht, gibt es Schichten von  
08:00 – 24:00 oder bis morgens um 08:00
- Erzwungene Überstunden
- Hungerlöhne - ein Zusatzjob ist nötig, oft in der  
Prostitution





## Lebensumstände von FabrikarbeiterInnen

Wohnen in illegal gebauten Hütten auf Batam / Indonesien

Fehlende Kanalisation, eine Brutstätte für Krankheiten



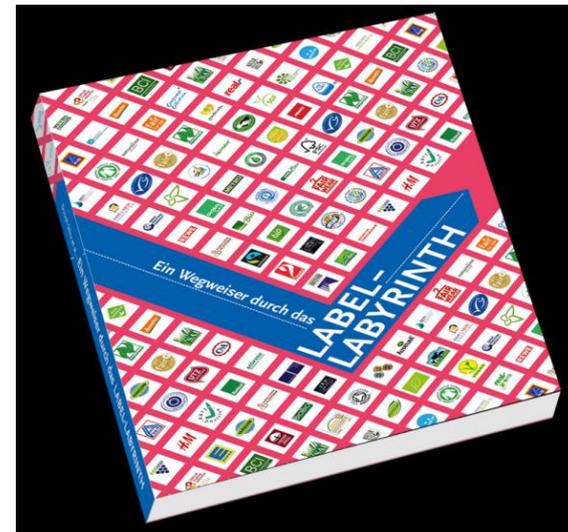
In einer „freien Exportzone“, Colombo / Sri Lanka

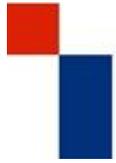
**Hilfreich bei der Vielzahl von Siegeln:  
Ein Wegweiser durch das Label-Labyrinth (Christliche Initiative Romero, 2 Euro)  
Flyer von Femnet (Kostenlos)**

<https://femnet.de/download/send/42-verbraucher/237-faltblatt-augen-auf-beim-kleiderkauf.html>



<https://www.ci-romero.de/produkt/wegweiser-durch-das-label-labyrinth/>





## Anspruchsvolle, empfehlenswerte Siegel

Unternehmen, die Mitglied der „Fair Wear Foundation“  
sind. Fokus auf Nähfabriken, Multi-Stakeholder-Ansatz  
<https://www.fairwear.org/>



Produkte mit Fair Trade Siegel (Fair Trade Cotton,  
Fair Trade Standard, Fair Trade Cotton Programm)  
<https://www.fairtrade-deutschland.de/index.php?id=1598>





GOTS-zertifizierte Produkte, hohe ökologische Standards

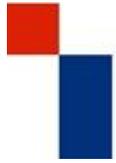
<https://www.global-standard.org/de>



IVN Naturtextil, hohe ökologische Standards

<https://naturtextil.de/qualitaetszeichen>





# Gut zur Information:

<https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/>  
Webportal zu Produktgruppen, Gütezeichen,  
Ausschreibungsbeispielen und Anbietern (BMZ / GIZ)



<https://www.siegelklarheit.de/home>  
Wofür stehen Umwelt- und Sozialsiegel?  
Was bewerten sie? (Bundesregierung)





# Großverbraucher von Textilien

- **Krankenhäuser und Stationäre Altenpflege**
- **Flachwäsche und Arbeitskleidung**
- **Einbeziehung der Dienstleister / Wäschereien**
- **Ein mittelgroßes Krankenhaus verbraucht ca. 3 t Textilien täglich**
- **Umstellung auf öko-faire Textilien ist Verantwortung und Chance: Profilbildung und Marktbeeinflussung**



Evangelische Kirche  
von Westfalen

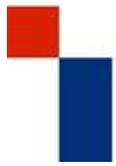


Es gibt Unternehmen, die schon  
gut auf dem Weg sind, z.B.  
Mitglied in der Fair Wear  
Foundation und / oder mit  
zertifizierten Produkten



Bierbaum-Proenen  
GmbH Co. KG





Evangelische Kirche  
von Westfalen



## Beispiele für Umsetzung in Diakonie und Kirche

**Diakonie**   
**Ruhr**



**Diakonie**   
**Mark-Ruhr**

**Diakonie**   
**im Kirchenkreis  
Recklinghausen**

Haus Villigst –  
Tagungsstätte der Ev.  
Kirche von Westfalen





*Das Kantonsspital St. Gallen ist Anfang 2016 auf Fairtrade-zertifizierte Bettwäsche aus Biobaumwolle umgestiegen. Produzent: Dibella, Dienstleister: SANIRENT AG / Rentex, Bernet-Gruppe.*

*Auf die Frage nach Mehrkosten im Vergleich zu konventioneller Wäsche sagt Marcel Heuberger, Bereichsleiter Hauswirtschaft: „Auf den Stückpreis macht dies weniger als 1 % aus, was sich bei unserem hohen Wäschevolumen nur minimal niederschlägt“.*





## Studie:

Die Rolle von Nachhaltigkeit in der Beschaffung von Flachwäsche in Schweizer Spitälern

1.6.2017

[https://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/fileadmin/kundendaten/praxisbeispiele/Bericht -  
\\_Nachhaltigkeit Spitaeler FINAL.pdf](https://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/fileadmin/kundendaten/praxisbeispiele/Bericht_-_Nachhaltigkeit_Spitaeler_FINAL.pdf)

Die Rolle von Nachhaltigkeit in der Beschaffung von Flachwäsche in Schweizer Spitälern

Teil II: SERVICE

1. Juni 2017

[https://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/fileadmin/kundendaten/praxisbeispiele/Bericht-  
NachhaltigkeitSpitaeler Service Final.pdf](https://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/fileadmin/kundendaten/praxisbeispiele/Bericht-NachhaltigkeitSpitaeler_Service_Final.pdf)



<https://www.suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2019/2019-26%20Machbarkeitsstudie%20zur%20nachhaltigen%20Beschaffung%20von%20Textilien%20in%20der%20Diakonie.pdf>

## Machbarkeitsstudie zur nachhaltigen Beschaffung von Textilien in der Diakonie

**GIZ / Diakonie Deutschland / Institut Südwind**

